

Pressespiegel

„Die Welt, so wie ich sie sehe“

Stiftung finanziert Kunstprojekt in Buchholz für Suchtkranke

Über mehrere Monate haben neun Bewohner aus dem „Haus an der Buche“ in Buchholz an einem Kunstprojekt teilgenommen, das durch Spendengelder der Karl Heinz und Hannelore Böskens-Diebels-Stiftung finanziert wurde. In der Einrichtung mit 22 Plätzen

für chronisch suchtkranke Männer und Frauen werden die Bewohner in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und in ihrer Abstinenz unterstützt.

Das Kunstprojekt als besonderes Angebot der Freizeitgestaltung wurde mit großem Interesse ge-

nutzt. Alle 14 Tage traf sich die Gruppe unter Anleitung der Duisburger Künstlerin Gabriele Harmes-Rönchen im dafür eingerichteten Werkraum. Die Grundidee des Projektes war, dass die Teilnehmer sich mit sechs Einzelthemen wie etwa soziale Kontakte, materielle Sicherheit, Arbeit oder Glaube auseinandersetzen können und dabei ihrer kreativen Ausdrucksmöglichkeit ganz individuell nachgehen. Nach der thematischen Auseinandersetzung folgte die kreative Umsetzung mit dem Ergebnis sehr individueller und ausdrucksstarker Arbeiten.

Mit unterschiedlichen Materialien wie zum Beispiel Acrylfarben, Pastellkreiden und Grafitstiften durften die Teilnehmer nach Herzenslust ausprobieren. Einige Kursteilnehmer interessierten sich besonders für die

HINTERGRUND

Der Zweck der Karl Heinz und Hannelore Böskens-Diebels-Stiftung ist unter anderem die Förderung von suchtkranken Menschen nach ihren Fähigkeiten und Potentialen im Bereich der Suchtselbsthilfe und der Suchtkrankenhilfe. Weitere Informationen gibt es im Netz unter www.khuhboesken-diebelsstiftung.de.



Jürgen Walden gehört zu den Menschen, die sich kreativ einbringen. Foto: privat

Darstellung von Perspektive, Proportionen und Schattentechniken, die mit der Künstlerin geübt wurde. Nach Abschluss des Kurses wurden alle Werke im „Haus an der Buche“ ausgestellt und können dort besichtigt werden. Die Künstler hoffen auf eine Fortsetzung des Projektes.